

Pöfener Zeitung.

Vierundsechzigster

Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureau:
In Posen
außer in der Expedition
bei Knapik (H. H. H. & Co.)
Breitenstraße 14;
in Gnesen
bei Herrn H. Spindler,
Markt u. Heidebrunn-Größe 4,
in Grätz bei Herrn F. Streifand;
in Frankfurt a. M.:
G. F. Dauter & Co.

Annoncen-Annahme-Bureau:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Johann H. H. H. & Co.
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Basel:
Hanssen & Hoyer;
in Berlin:
A. Reimer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kahl.

Nr. 495.

Montag, 23. Oktober

1871.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Inserate 1/4 Sgr. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 21. Oktober. Se. Maj. der König hat dem Königl. bairischen General-Direktions-Rath und Direktor der bairischen Ostbahnen, Heinrich Badhauser zu München, den Königl. Kronen-Orden 2. Kl.; sowie dem Königl. bairischen Ober-Bereiter Georg Menge daselbst, dem Dr. med. Gujvengar zu Herzogenbusch im Königreich der Niederlande und dem Vorsteher der Gefangenen-Anstalt zu Schloß Waldeck im Fürstenthum Waldeck, Johannes Schaefer, den Königl. Kronen-Orden 4. Kl.; sowie dem portugiesischen Vize-Minister Antonio Sergio de Souza den Adler-Orden 2. Kl. mit dem Stern und dem Kapitän-Lieutenant Gregorio José Ribeiro den Königl. Kronen-Orden 3. Kl. verliehen; den Landgerichts-Kammer-Präsidenten Grach in Elberfeld in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Trier versetzt; den Landgerichts-Rath Duoadt in Köln zum ständigen Kammer-Präsidenten bei dem Landgericht in Elberfeld, den Staats-Prokurator Feldmann in Düsseldorf zum ständigen Kammer-Präsidenten bei dem Landgericht in Saarbrücken, ferner den Landgerichts-Rath Kaehlen in Elberfeld zum Rath bei dem Appellationsgerichtshof in Köln, den Landgerichts-Magistrat Meuland in Saarbrücken zum Landgerichts-Rath in Elberfeld, den Landgerichts-Magistrat Scheweiler in Köln zum Landgerichts-Rath in Köln, den Landgerichts-Magistrat Comes in Koblenz zum Landgerichts-Rath in Saarbrücken, sowie den Landgerichts-Magistrat Mellinghaus in Göttingen zum Staats-Prokurator bei dem Landgericht in Cleve, den Friedensrichter, Landgerichts-Magistrat Hamm in Remscheid zum Staats-Prokurator bei dem Landgericht in Düsseldorf, den Landgerichts-Magistrat v. Groote in Bonn zum Staats-Prokurator bei dem dortigen Landgericht und den Landgerichts-Magistrat Fingerhuth in Elberfeld zum Staats-Prokurator bei dem Landgericht in Trier; den Erzbischöflichen Kaplan und Sekretär Vitalis Marvański zum Numerar-Kanonikus an der Metropolitankirche in Posen ernannt, sowie den Freiherrn v. Gehr zu Aachen, den von der Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbedingte Beigeordnete der Stadt Aachen für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 21. Okt. Eine heute von einer großen Anzahl von über 3000 Bürgern Breslaus besuchte Versammlung spricht den Deutschen in Oesterreich für ihren mannhaften Widerstand gegen den Angriff, der vom Ministerium Hohenwart-Schäffle auf die deutsche Nationalität gemacht worden, ihre volle Anerkennung aus. Die Versammlung erkennt, daß mit diesem Angriff zugleich die Grundlage der konstitutionellen und freiheitlichen Entwicklung des österreichischen Reiches erschüttert ist. Sie begrüßt in den Deutschen Oesterreichs die Vorkämpfer für eine Verfassung, welche, des weiteren Ausbaues fähig, den inneren Frieden wie den Volkswohlstand im eigenen Staate begründet und verbürgt. Zugleich spricht sie ihre Ueberzeugung dahin aus, daß die bisherige Stellung der Deutschen in Oesterreich durch ihre in der Geschichte begründete unerschütterliche Treue und Anhänglichkeit an den Kaiserstaat auch das Band zwischen diesem und dem deutschen Reiche immer fester zu knüpfen berufen ist. Die Versammlung giebt ihre Sympathie für die Deutsch-Oesterreicher hierdurch kund in dankbarer Erinnerung an das rege Mitgefühl, mit welchem sie uns in dem schweren Kampfe gegen Frankreich begleitet und unterstützt haben; ganz besonders aber in dem lebendigen Bewußtsein, daß ein Kampf für deutsche Nationalität, deutsches Recht und deutsche Bildung, wo auch immer er gekämpft wird, ein Kampf für alle Deutschen ist.

Bremen, 20. Okt. Bei der heute stattgefundenen Wahl wurde Dr. Albert Gröning zum Senator gewählt.

Dresden, 21. Okt. Der sächsische Landtag wird, wie das „Dresdener Journal“ berichtet, erst nach Schluß des Reichstages einberufen werden. — Die Rückkehr der in Frankreich zurückgebliebenen sächsischen Division erfolgt in der Zeit vom 30. Oktober bis 4. November.

Wien, 20. Oktbr., Abends. Heute fand großer Kronrath statt. Verbürgten Nachrichten zufolge waren die Minister Beust, Rukn, Pongny, Andrassy, Hohenwart, Schäffle, Gabietinel und Jirecel anwesend. Es wurde das gestern vereinbarte Antwortskript verlesen. Dasselbe soll bestimmt den Weg vorschreiben, auf welchem die Czechen ihre Forderungen erlangen können. Dieser Weg sei einzig und allein der verfassungsmäßige; die Krone werde keineswegs den Beschlüssen des Reichsrathes vorgehen; sie verweist vielmehr den Landtag auf die Vornahme der Reichsrathswahlen und empfiehlt die Vorlage der Fundamentalartikel an den Reichsrath. Man glaubt, daß die Czechen mit dieser Antwort nicht zufrieden sein werden, so daß das Zustandekommen des Reichsrathes fraglich und eine Wiederholung der Krisis in Aussicht sei. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 21. Okt. Die heute erschienene „Neue Fr. Presse“ schreibt: Noch sind die Ministerberatungen über die Verantwortung der czechischen Ausgleichsvorläge nicht ganz abgeschlossen. Die Hauptschwierigkeit bildet die Befürchtung, daß der Faden der Verhandlung gänzlich reiße und der nationale Widerstand der Czechen eine Steigerung erfahre. — Die Börse erwartet eine verfassungsmäßige Wendung. — Dem Memorandum des Grafen Beust, welches derselbe an den Kaiser gerichtet, haben die Reichs- und ungarischen Minister einen Anhang beigelegt, in welchem sie diejenigen Sätze der Fundamentalartikel anführen, welche die Ausgleichsgesetze tangiren. Der Minister Rukn macht Einwendungen bezüglich Durchführung des Ausgleichsgesetzes, während Pongny die Bedenken bezüglich der Reichsfinanzen hervorhebt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 22. Oktbr. Der Verwaltungsrath der Südbahngesellschaft zeigt in hiesigen Blättern an, daß der Novembercoupon mit 7½ Procent vom 2. November ab an den Zahlungstellen der Gesellschaft eingelöst werden wird. — Die von mehreren Blättern gebrachte Mittheilung, daß der Kaiser von Wien abgereist sei, ist durchaus unbegründet. Der Kaiser hat vielmehr heute wiederum sämtliche Minister empfangen und dürfte, wie in unternichteten Kreisen berichtet wird,

die Entscheidung in der böhmischen Ausgleichsangelegenheit morgen erfolgen.

Prag, 21. Okt. Die Czechenführer sind nach Wien berufen worden. — Das Gestüt Kladrub steht in Feuer. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Best, 20. Okt. Die Deal-Partei verwirft den czechischen Ausgleich als gefährlich. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Best, 22. Oktbr. Ueber die Ministerkonferenzen gehen „Besti Naplo“ Mittheilungen zu, denen zufolge eine definitive Entscheidung noch aussteht, doch soll es der Vermittelung des Grafen Andrassy gelingen, einen Kompromiß zu Stande zu bringen, der allerdings nur mit einem Vorbehalt angenommen wurde, aber doch dahin führte, daß man die Kabinettsfrage einstweilen allseits fallen ließ. Eine Entscheidung über die vereinbarten Prinzipien hat sich der Kaiser vorbehalten. Die österreichischen Minister sollen dem vom Grafen Hohenwart mit einem Vorbehalt angenommenen Kompromiß ausnahmslos zugestimmt haben.

Verailles, 20. Okt. Die Situation auf Korsika wird als sehr bedenklich betrachtet. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 21. Okt. Nachdem die Ratifikationen der Berliner Konvention gestern zwischen Graf Arnim und dem Minister des Aeußern Nemusat ausgetauscht worden sind, so wird in Gemäßheit des Art. 1. der Konvention über die Räumung der sechs Departements dieselbe bis zum 4. November beendet sein. — Die Gerichte über eine angeblich bevorstehende Amnestie werden der „Agence Havas“ als ungenau bezeichnet. — Die Regierung ist in der Lage, bedeutende Quantitäten von kleinerem Silbargelde in den Verkehr zu bringen und dürfte danach die hier herrschende Geldkrise als nicht erheblich anzusehen sein.

Paris, 22. Oktbr. Graf Arnim wurde gestern vom Präsidenten der Republik und vom Minister des auswärtigen Amtes empfangen. — Man bezeichnet das Gerücht, nach welchem die Regierung der Nationalversammlung den Gesetzentwurf zu einer umfassenden Amnestie vorlegen werde, als unbegründet. Die Regierung wird wahrscheinlich nur die Vorlage zu Maßregeln einbringen, die den Zweck verfolgen, daß schnell über das Schicksal derjenigen Gefangenen Entscheidung getroffen werde, deren Entlassung noch nicht verfügt worden ist. — Wie aus Vaccio gemeldet wird, ist der Prinz Napoleon gestern dort eingetroffen; 150 bis 200 Personen hatten bei seiner Ankunft angelammt, doch geschah von seiner Seite eine Manifestation.

Rom, 21. Okt. Eine im Apulischen vorgekommene Feuersbrunst hat das obere Stockwerk bis auf den Portikus zerstört. Den Bemühungen der Pöschmannschaft ist es gelungen, die Kirche zu retten, welche bereits von den Flammen bedroht war. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Rom, 22. Oktbr. Das geheime Konsistorium, welches behufs Ernennung der italienischen Bischöfe am 27. d. stattfinden sollte, ist gutem Vernehmen nach wegen neu auftauchender Schwierigkeiten abgemals vertagt worden.

London, 20. Okt. In die Bank flossen heute 226,000 Pfd. Sterl. **Salacz, 21. Oktbr.** Fürst Milan ist Abends hier eingetroffen und wurde von dem rumänischen Minister Cotiaforu und dem Adjutanten des Fürsten begrüßt. Der Fürst setzte die Reise ohne Aufenthalt fort.

Konstantinopel, 20. Okt. Die früheren Minister Hussein Pascha und Husny Pascha, sowie der frühere erste Sekretär des Sultans Emin Bey, sind nach Cypern verbannt worden. Wie verlautet, soll der ehemalige Scheich ul-Islam Hassan ebenfalls verbannt sein.

Konstantinopel, 21. Okt. Mustapha Hazyl Pascha ist an Stelle von Mehmed Ruchdi Pascha zum Justizminister, und Namik Pascha an Stelle Kiamil's Pascha zum Staatsrathspräsidenten ernannt. Hazyl Pascha wird die von ihm im vorigen Jahre entworfenen Justizreformen durchzuführen. — Trotz ungünstigen feuchten Wetters ist die Cholera im Abnehmen begriffen. — Das Gerücht, die Regierung denke daran, die Einkünfte aus den Moscheengütern für Staatszwecke zu verwenden, beschäftigte die Börse.

Brief- und Zeitungsberichte.

Frankfurt, 19. Okt. Durch die zwischen dem Reichskanzler Fürsten Bismarck und dem Finanzminister Frankreichs Rouvier-Quertier in Berlin geführten Verhandlungen ist der größte Theil der Aufgaben der hier tagenden sogenannten Nachkonferenzen mit zur Erledigung gekommen. Der noch vorhandene Arbeitsstoff soll sehr reduziert sein, so daß noch im Laufe dieses Monats der Schluß der Konferenzen zu erwarten steht. Die Resultate der Konferenzen sollen, wie wir vernehmen, in einem Nachtrag zu dem Frieden vom 10. Mai d. J. zusammengestellt werden. Zur Unterzeichnung desselben wird dann eine feierliche Sitzung anberaumt werden, welcher voraussichtlich auch Graf Harry von Arnim und der frühere Bevollmächtigte Frankreichs, Herr de Goulard von Paris, beizohnen werden. Außerdem wird der Nachtrag zum Friedensschluß noch von Graf von Uexküll, dem Bevollmächtigten des deutschen Bundesrath, und von Hr. de Clercq, dem bevollmächtigten Minister Frankreichs, unterzeichnet werden. Zu den noch ausstehenden Sitzungen der Konferenz wird Graf Hermann von Arnim-Boisenburg von Berlin hier wieder eintreffen und als Bevollmächtigter des Kaisers darin den Vorsitz führen; in seiner Abwesenheit präsidiert Graf Uexküll. (Frkf. Z.)

Aus **Meg** wird dem „Nürnberg. Anz.“ vom 16. Oktober geschrieben:

Gestern früh ist ein mit dem Eisernen Kreuze decorirter Soldat des bairischen 4. Infanterie-Regiments, Namens Lang, von der 7. Compagnie, gestorben. Derselbe wollte vorgestern Abend sich in seine Kaserne begeben, als er unterwegs ohne bekannte Ursache von einigen preussischen Soldaten zu Boden geschlagen wurde. Die Auf-

regung ob dieses Vorfalles unter den bairischen Soldaten ist eine ungeheure und dürfte leider die Ursache zu weiteren Streitigkeiten werden. Die betreffenden preussischen Soldaten sind verhaftet und die Untersuchung ist im Gange. — Eine spätere, demselben Blatte aus **Meg** zugegangene Korrespondenz meldet: Am 15. d. M., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, fand am Place St. Louis dahier eine großartige Schlägerei zwischen bairischen und preussischen Soldaten statt, sodaß von der Kaserne Coislin eine Compagnie zur Herstellung der Ordnung durch Herrn Major Müller abgeordnet wurde. Ein Junter zog den Säbel und kommandirte: 4. Regiment angetreten, worauf die 4er und 8er mit Hurrah auf die Preußen eindrangen. Ein Offizier und ein Korporal vom 8. Regiment, desgleichen ein preussischer Offizier erhielten nicht unbedeutende Verletzungen. Mehrere Arrestirungen durch preussische Patrouillen wurden vorgenommen, doch die Mehrzahl entzog sich denselben durch die Flucht. Auch viele Franzosen, die sich, nebenbei gesagt, in die Faust lachten, erhielten Hiebe. Infolge dieses Ereignisses, woran wohl über 800 Mann theilhaft waren, soll höher Orts angeordnet worden sein, daß täglich dreimal und zwar um 2, 5 und 6 Uhr Verlesen stattfindet. Die gegenseitige Erbitterung unter den Soldaten ist eine furchtbare. Ganz **Meg** ist ob dieses Vorfalles in Aufregung. — Es wird sich bald zeigen müssen, was Wahres an dieser ziemlich unwahrscheinlich klingenden Geschichte ist.

Dagegen meldet ein Telegramm aus München vom 21. d. M. Folgendes: Die von mehreren klerikalen Blättern verbreitete Nachricht über großartige Schlägereien, welche angeblich in **Meg** zwischen bairischen und preussischen Soldaten stattgefunden haben sollen, ist einem dem Ministerium des Innern heute zugegangenen Telegramme zufolge auf einen ganz unbedeutenden Kaufserzeß weniger Soldaten zu reduzieren.

Strasburg, 19. Oktober. In der „Straßb. Ztg.“ erscheint folgende Bekanntmachung: „Das am 6. August l. J. von dem Offizierscorps des 47. Infanterie-Reg. seinen Gefallenen nächst der Straße von Wörth nach Hagenau errichtete Denkmal wurde anfangs dieses Monats von ruchloser Hand beschädigt. Indem ich bedauere, daß eine solche niederrüchliche Handlung in meinem Kreise vorgekommen ist, sichere ich Demjenigen eine Belohnung von 25 Thlr. oder 93 Fr. 75 Cent. zu, der den oder die Thäter so namhaft macht, daß mit Strafe vorgegangen werden kann. Weisburg, den 16. Oktober 1871. Der l. Kreisdirector Volkheimer.“ Der „Karlstr. Ztg.“ schreibt man: Als interessante Thatsache wird hier allgemein besprochen, daß aus verschiedenen Theilen Frankreichs Eltern ihre Kinder hierher bringen, um sie in den hiesigen, vor kurzem eröffneten deutschen Lehranstalten unterrichten zu lassen.

Wien, 19. Oktober. In Kroatien und der Grenze wälten die Gerichte ihres Amtes. Die bereits heftig gewesenen Feinden der erschollenen Mörderführer wurden wegen gerichtlicher Verurtheilung der Verurtheilten, welche am 19. d. 33 Personen u. A. waren, auch einige ihrer verführten Opfer, die zum Kopiren der ausserrechtlichen Plakate und Dopechen benützt wurden — darunter Schulknaben und Kinder rechtschaffener braver Eltern — wurden eingezogen, andere sind flüchtig geworden.

Best, 19. Oktober. Im Hintergrunde der großen Ereignisse, die gegenwärtig Oesterreich bewegen, steht ein Vorgang von scheinbar untergeordneter Bedeutung, der aber der Erwähnung verdient: die sogenannte Affaire Miletics. Der serbische Deputirte Miletics wurde vor Jahresfrist vom Besten Schwurgerichte wegen Aufwiegelung und wegen Verleumdung des Bais von Kroatien zu einjähriger Haft verurtheilt, welches Urtheil auch zur Vollstreckung gelangte. In dem komfortablen, fast luxuriösen Hause in Waizen, welches den wegen eines Preßvergehens Verurtheilten zum Gefängnis dient, verbrachte er ein Jahr in so angenehmer Weise, als dies überhaupt in einem Gefängnisse möglich. Nichtsdestoweniger galt er vom Tage seiner Verurtheilung an in den Augen seiner serbischen Landsleute als Märtyrer der nationalen Sache, und zwar als ein Märtyrer, der auch materiell für seine Hingebung an jene Sache schwer zu büßen habe. Gleich anfangs wurde eine Sammlung für ihn veranstaltet, welche eine so große Summe ergab, daß er die Prozeßkosten und die ihm auferlegte Geldstrafe damit bestreiten konnte. Dann wurde eine Schilderung der unerbörten Leiden Miletics ein stehender Artikel in den serbischen Blättern. Die Bevölkerung schenkte diesen lügenhaften Berichten Glauben und ballte die Faust gegen die Regierung. Man konnte nicht jedem serbischen Schreier ad oculos demonstriren, daß Miletics mit seiner Frau, die er sich hatte kommen lassen und die bei ihm wohnte, ohne daß von Seite der Gefängnisbehörde auch nur eine Sylbe dagegen wäre eingewendet worden, ein wahrhaft idyllisches Leben führe, jeden Tag ausgebehnte Spaziergänge, zahlreiche Besuche mache und empfangen, u. s. w. So bestiegte sich bei denjenigen Serben, deren Drakel die „Zastava“ ist, die Meinung und Ueberzeugung, daß Miletics ein Märtyrer erdulde und von der grausamen ungarischen Regierung wahrscheinlich mindestens zweimal täglich gefoltert werde. Am 18. war nun das Jahr der Strafe um und Miletics verließ seine Wohnung in Waizen. Schon vor vierzehn Tagen hatten die jungerbischen Blätter die serbische Bevölkerung aufgefordert, diesen Tag entsprechend zu feiern. Eine Deputation sollte sich nach Waizen begeben, um ihm im Triumph aus dem Detentionshause abzuholen und bis nach Neufatz das Ehrengelände zu geben. Hier sollte ihn das Volk mit Musik, Fahnen, Bänderlein, Fackelzügen u. s. w. empfangen. Nicht bloß aus ganz Unterungarn, sondern auch aus Syrmien und anderen Theilen Kroatiens und selbst der Militärgrenze war lebhaftest Theilnahme an dieser Demonstration zugesagt worden. Da soll sich im letzten Augenblicke die Regierung veranlaßt gesehen haben, alle diese Feierlichkeiten streng zu unterlagen. Miletics, dessen Haft gestern Abends 7 Uhr zu Ende ging, wurde unter Eskorte auf die Gasse geführt und die serbische Deputation, die ihn feierlich in Empfang nehmen wollte, ging leer aus. Dafür fand gestern Abends ein Bankett der Deputation im Hotel „Königin von England“ ohne jede Störung statt. Heute früh ist Miletics nebst seinen Freunden abgereist. Die Behörden der zu passirenden Stationen sind angewiesen, jede öffentliche Demonstration strengstens zu verbieten und Festlichkeiten nur in geschlossenen Räumen zu gestatten.

Aus **Agram** wird dem „N. U.“ unterm 20. Oktober telegraphirt: In Rakovicza wurden bereits zwölf standrechtliche Todesurtheile gefällt; in Manjawa fand heute eine große Volksversammlung statt, um im Repräsentations-Wege Gnade für die Verführten zu erbitten. Unter den Verurtheilten befanden sich drei Soldaten, welche sich auch der Subordinations-Verlegung dritten Grades dadurch schuldig machten, daß sie die gefangenen Offiziere mißhandelten und am Leben bedrohten. Vier der Hingerichteten sollen bereits früher mehrermale wegen gemeiner Verbrechen abgeurtheilt und gestraft, Einer davon sogar schon zweimal wegen des Verbrechens des Mordes zum Tode verurtheilt und beidemal begnadigt worden sein. Für die Empörer bezeichnend ist, daß Kraternik eine Generals-Uniform an-

legte und dieselbe mit — Orden spickte. Daß er seine Ernennungs-Defrete unterzeichnete: „Wir Eugen, König von Groß-Kroatien“, ist wol Erfindung eines karlsstädter Korrespondenten der „Agrarier Ztg.“

Aus Warschau wird der „Königsb. Z.“ von kürzlich dajelbst durch Katholiken graulich verübten Gewaltthaten gegen die jüdische jüdische Bürgerschaft Mitteilung gemacht, welche bisher noch nicht in die Öffentlichkeit gedrungen und deren eventuelle Strafschuld ähnliche Kravalle in Polen wie die zu Odessa und Warschau ereignen würde. Die Thatfachen sind folgende: Am Abend des Laubhütten-Festes saßen jüdische Familien ruhig und vergnügt in ihren feierlich geschmückten Lauben zu Tische, als plötzlich eine rohe Horde von etwa 50 Christen über sie herfiel, Männer, Frauen und Kinder unarmherzig schlug, verwundete, mit Füßen trat und dann eiligt davonlief. Und was that der Polizei-Kommissar des betreffenden 9. Bezirks, als ihm die Sache gemeldet wurde? Er wies die Kläger mit der naiven Bemerkung jähzornig ab: es sei ja noch Niemand von ihnen getödtet worden, sie möchten ihn mit derartigen Bagatelien künftig verschonen! An den Polizeimeister aber berichtete derselbe Beamte das unwahre Faktum, es wäre eine einfache Schlägerei gewesen, an der Juden und Katholiken gleiche Schuld hätten. Dies von oben wie von unten gegebene schlechte Beispiel — sagt der Gewährsmann der „Königsb. Z.“ — fand alsbald Nachahmung. Den Tag darauf, bei Gelegenheit eines jüdischen Begräbnisses in Warschau, überfielen abermals rohe christliche Gefellen ihre leidtragenden Mitbürger und richteten wiederum ein kleines Blutbad an — nur daß diesmal einige Missethäter zur Wache abgeführt wurden, um vielleicht bald wieder — ungestraft entlassen zu werden.

Staats- und Volkswirtschaft.

Berlin. Ein Ausschuss des Landes-Oekonomie-Kollegiums (nicht der ständige) tritt am 6. November hier zusammen, um darüber zu beraten, wie die staatliche Pferdezucht einzurichten sei. Die Mitglieder des Ausschusses sind wesentlich vermehrt worden; es werden u. A. genannt der Geh. Ober-Regierungs-Rath v. Nathusius, der Oberst v. Lüdert, Fürst v. Bler, Graf Renard, v. Simpson-Georgenburg.

New-York, 20. Oktober. Nach offiziellen statistischen Berichten zeigen die Baumwolleneinfuhren in die Unionshäfen seit 1. September eine Abnahme von 80,880 Ballen gegen die gleiche Periode des vorigen Jahres.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. W. Wagner in Posen.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 144. k. preuß. Klassen-Lotterie

(Nur die Gewinne über 70 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.)

Berlin, 21. Oktbr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

73	127	57	69	(1000)	71	(1000)	203	8	19	75	86	(500)	95	354	405
(100)	40	587	(500)	92	644	736	816	74	911	49	69	(500)	1036	69	
108	(100)	29	50	214	(500)	87	318	31	(100)	80	453	(200)	62	631	40
41	49	92	721	62	(100)	89	801	65	68	(100)	73	938	66	2032	159
295	(100)	433	50	(100)	535	51	97	642	749	94	823	(200)	34	35	915
(100)	33	49	3000	32	(500)	66	157	82	241	43	99	411	56	504	610
764	808	74	934	(500)	4037	113	217	64	85	311	23	65	427	41	44
(100)	51	692	744	76	99	819	30	50	75	(100)	76	927	50	5004	30
67	(100)	76	149	210	36	(100)	53	82	336	51	(100)	73	404	46	47
574	607	41	777	80	95	855	(500)	89	976	(100)	99	6115	17	53	304
43	47	(200)	421	30	45	(100)	78	538	94	668	759	83	927	70	
7028	46	105	(1000)	42	44	54	55	81	219	21	378	413	507	645	(100)
95	97	711	72	829	44	60	63	916	23	62	72	8015	52	68	384
448	94	511	19	(500)	27	43	64	678	725	87	819	(100)	98	933	9014
30	45	125	43	63	87	96	234	59	338	67	69	473	(500)	78	535
(100)	78	(100)	622	200	63	96	734	39	76	(100)	926	45	60	80	
10	113	57	68	(100)	95	121	36	45	(100)	248	332	44	82	93	437
522	25	36	42	55	646	(100)	774	99	830	51	950	(500)	85	11	006
30	152	(100)	97	200	12	25	27	35	315	79	80	(100)	900	87	422

Kurien-Telegramme.

Newyork, den 20. Oktbr. Goldagio 12, 1882. Bonds 114½

Berlin, den 21. Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 20.	Not. v. 20.	Not. v. 20.	Not. v. 20.
Weizen flau, Oktbr. 84	85½	Rindg. für Roggen 84	85½
Novbr.-Dezbr. 80½	82½	Rindg. f. Spiritus —	10000
April-Mai 81½	83		
Roggen flau, Oktbr. 60	61½	Bundessche: fl. 100½	100½
Nov.-Dez. 59½	61	Markt. Post. St. Aktien 52	52
April-Mai 58½	59½	Pr. Staats-Schuldversch. 84½	85½
Rübsöl höher, Oktbr. 30½	29½	Post. neue 4% Bundsch. 90½	90½
Nov.-Dez. 28½	28½	Posten-Rentenbriefe 93	92
April-Mai 28½	28½	Frankosen 216½	217
Spiritus schwachend, Oktbr. 22	22	Bombarden 106½	107
Nov.-Dez. 20	19	1860er Loose 89½	84
April-Mai 21	4	Italiener 58½	58½
Safer Oktbr. 46½	47	Amerikaner 96½	96½
		Türken 49½	49½
		7½-proz. Rumänien 43	42
		Vol. Liquid-Bundsch. 60	60½
		Russische Banknoten 83½	83½

Stettin, den 21. Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 20.	Not. v. 20.	Not. v. 20.	Not. v. 20.
Weizen flau, Oktbr. 84	85½	Rindg. für Roggen 84	85½
Novbr.-Dezbr. 80½	82½	Rindg. f. Spiritus —	10000
April-Mai 81½	83		
Roggen flau, Oktbr. 60	61½	Bundessche: fl. 100½	100½
Nov.-Dez. 59½	61	Markt. Post. St. Aktien 52	52
April-Mai 58½	59½	Pr. Staats-Schuldversch. 84½	85½
Rübsöl höher, Oktbr. 30½	29½	Post. neue 4% Bundsch. 90½	90½
Nov.-Dez. 28½	28½	Posten-Rentenbriefe 93	92
April-Mai 28½	28½	Frankosen 216½	217
Spiritus schwachend, Oktbr. 22	22	Bombarden 106½	107
Nov.-Dez. 20	19	1860er Loose 89½	84
April-Mai 21	4	Italiener 58½	58½
Safer Oktbr. 46½	47	Amerikaner 96½	96½
		Türken 49½	49½
		7½-proz. Rumänien 43	42
		Vol. Liquid-Bundsch. 60	60½
		Russische Banknoten 83½	83½

Breslau 21. Oktober. Wenn auch über den Ausfall der Beratungen des Stadtraths in Wien noch nichts Entschendes bekannt geworden ist, so bewirkt die ausschließliche Zuzugabe der Wiener Börsen auch hier eine sehr feste Stimmung, so daß der gute Kaufsfluß in Decker, Kredit und Lombarden, besonders aber in Deutschen Banken über ein sehr umfangreiches Geschäft zu berichten ist. Decker, Kredit fast 1 Thlr. höher von 163½-¾ lebhafte gehandelt, Lombarden zur gestrigen Notiz stark umgelegt, blieben zum Schluss a 106½ gefach, Italiener auf auswärtige höhere Notiz 58½ bez., Amerikaner unbelebt, Rumänien durch auswärtige, auf Decker sehr fest und zu höherem Kurse belebt von 42½-43 bez., u. G. Banken sehr gesucht und besonders Bresl. Diskontobank und Bresl. Wechselbank zu steigenden Kursen gefragt, Scl. f. Bank-Verein 145½-¾ bez., Bresl. Diskontobank gegen gestern 3 pCt. erhöht a 129½-9 bez., u. G. Bresl. Wechselbank gleichfalls 2 pCt. höher von 109½-110 bez., u. G. Der davorin stehende Geschäftsumsatz und die der Börse zutreffenden Mittheilungen über die unsichere und intelligente Leitung dieses Instituts lassen eine weitere Steigerung dieses Effekts gewärtigen. Industriellen beliebt, Laurabütte 108½ bez., Rente 105½ bez., Oberrhein. Eisenbahn-Beruf 94½ bez. In größerem Umfang gelangen heute Aktien der Breslauer Bier-Brauerei, welche a 90 bez., u. G. blieben.

[Schlußkurs:] Decker, Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft 105½ B. Laurabütte 108½ B. Breslauer Diskontobank 129½-22 B. u. G. Schlesische Bank 145½ B. Decker. Kredit-Bank-Aktien 163 B. Oberrheinische Prioritäten 80½ B. do. do. 87½ B. do. Lit. F. 96½ B. do. do. Lit. G. 96½ B. do. do. Lit. H. 9½ B. do. do. Lit. I. 10½ B. do. do. Lit. J. 10½ B. do. do. Lit. K. 10½ B. do. do. Lit. L. 10½ B. do. do. Lit. M. 10½ B. do. do. Lit. N. 10½ B. do. do. Lit. O. 10½ B. do. do. Lit. P. 10½ B. do. do. Lit. Q. 10½ B. do. do. Lit. R. 10½ B. do. do. Lit. S. 10½ B. do. do. Lit. T. 10½ B. do. do. Lit. U. 10½ B. do. do. Lit. V. 10½ B. do. do. Lit. W. 10½ B. do. do. Lit. X. 10½ B. do. do. Lit. Y. 10½ B. do. do. Lit. Z. 10½ B. do. do. Lit. AA. 10½ B. do. do. Lit. AB. 10½ B. do. do. Lit. AC. 10½ B. do. do. Lit. AD. 10½ B. do. do. Lit. AE. 10½ B. do. do. Lit. AF. 10½ B. do. do. Lit. AG. 10½ B. do. do. Lit. AH. 10½ B. do. do. Lit. AI. 10½ B. do. do. Lit. AJ. 10½ B. do. do. Lit. AK. 10½ B. do. do. Lit. AL. 10½ B. do. do. Lit. AM. 10½ B. do. do. Lit. AN. 10½ B. do. do. Lit. AO. 10½ B. do. do. Lit. AP. 10½ B. do. do. Lit. AQ. 10½ B. do. do. Lit. AR. 10½ B. do. do. Lit. AS. 10½ B. do. do. Lit. AT. 10½ B. do. do. Lit. AU. 10½ B. do. do. Lit. AV. 10½ B. do. do. Lit. AW. 10½ B. do. do. Lit. AX. 10½ B. do. do. Lit. AY. 10½ B. do. do. Lit. AZ. 10½ B. do. do. Lit. BA. 10½ B. do. do. Lit. BB. 10½ B. do. do. Lit. BC. 10½ B. do. do. Lit. BD. 10½ B. do. do. Lit. BE. 10½ B. do. do. Lit. BF. 10½ B. do. do. Lit. BG. 10½ B. do. do. Lit. BH. 10½ B. do. do. Lit. BI. 10½ B. do. do. Lit. BJ. 10½ B. do. do. Lit. BK. 10½ B. do. do. Lit. BL. 10½ B. do. do. Lit. BM. 10½ B. do. do. Lit. BN. 10½ B. do. do. Lit. BO. 10½ B. do. do. Lit. BP. 10½ B. do. do. Lit. BQ. 10½ B. do. do. Lit. BR. 10½ B. do. do. Lit. BS. 10½ B. do. do. Lit. BT. 10½ B. do. do. Lit. BU. 10½ B. do. do. Lit. BV. 10½ B. do. do. Lit. BW. 10½ B. do. do. Lit. BX. 10½ B. do. do. Lit. BY. 10½ B. do. do. Lit. BZ. 10½ B. do. do. Lit. CA. 10½ B. do. do. Lit. CB. 10½ B. do. do. Lit. CC. 10½ B. do. do. Lit. CD. 10½ B. do. do. Lit. CE. 10½ B. do. do. Lit. CF. 10½ B. do. do. Lit. CG. 10½ B. do. do. Lit. CH. 10½ B. do. do. Lit. CI. 10½ B. do. do. Lit. CJ. 10½ B. do. do. Lit. CK. 10½ B. do. do. Lit. CL. 10½ B. do. do. Lit. CM. 10½ B. do. do. Lit. CN. 10½ B. do. do. Lit. CO. 10½ B. do. do. Lit. CP. 10½ B. do. do. Lit. CQ. 10½ B. do. do. Lit. CR. 10½ B. do. do. Lit. CS. 10½ B. do. do. Lit. CT. 10½ B. do. do. Lit. CU. 10½ B. do. do. Lit. CV. 10½ B. do. do. Lit. CW. 10½ B. do. do. Lit. CX. 10½ B. do. do. Lit. CY. 10½ B. do. do. Lit. CZ. 10½ B. do. do. Lit. DA. 10½ B. do. do. Lit. DB. 10½ B. do. do. Lit. DC. 10½ B. do. do. Lit. DD. 10½ B. do. do. Lit. DE. 10½ B. do. do. Lit. DF. 10½ B. do. do. Lit. DG. 10½ B. do. do. Lit. DH. 10½ B. do. do. Lit. DI. 10½ B. do. do. Lit. DJ. 10½ B. do. do. Lit. DK. 10½ B. do. do. Lit. DL. 10½ B. do. do. Lit. DM. 10½ B. do. do. Lit. DN. 10½ B. do. do. Lit. DO. 10½ B. do. do. Lit. DP. 10½ B. do. do. Lit. DQ. 10½ B. do. do. Lit. DR. 10½ B. do. do. Lit. DS. 10½ B. do. do. Lit. DT. 10½ B. do. do. Lit. DU. 10½ B. do. do. Lit. DV. 10½ B. do. do. Lit. DW. 10½ B. do. do. Lit. DX. 10½ B. do. do. Lit. DY. 10½ B. do. do. Lit. DZ. 10½ B. do. do. Lit. EA. 10½ B. do. do. Lit. EB. 10½ B. do. do. Lit. EC. 10½ B. do. do. Lit. ED. 10½ B. do. do. Lit. EE. 10½ B. do. do. Lit. EF. 10½ B. do. do. Lit. EG. 10½ B. do. do. Lit. EH. 10½ B. do. do. Lit. EI. 10½ B. do. do. Lit. EJ. 10½ B. do. do. Lit. EK. 10½ B. do. do. Lit. EL. 10½ B. do. do. Lit. EM. 10½ B. do. do. Lit. EN. 10½ B. do. do. Lit. EO. 10½ B. do. do. Lit. EP. 10½ B. do. do. Lit. EQ. 10½ B. do. do. Lit. ER. 10½ B. do. do. Lit. ES. 10½ B. do. do. Lit. ET. 10½ B. do. do. Lit. EU. 10½ B. do. do. Lit. EV. 10½ B. do. do. Lit. EW. 10½ B. do. do. Lit. EX. 10½ B. do. do. Lit. EY. 10½ B. do. do. Lit. EZ. 10½ B. do. do. Lit. FA. 10½ B. do. do. Lit. FB. 10½ B. do. do. Lit. FC. 10½ B. do. do. Lit. FD. 10½ B. do. do. Lit. FE. 10½ B. do. do. Lit. FF. 10½ B. do. do. Lit. FG. 10½ B. do. do. Lit. FH. 10½ B. do. do. Lit. FI. 10½ B. do. do. Lit. FJ. 10½ B. do. do. Lit. FK. 10½ B. do. do. Lit. FL. 10½ B. do. do. Lit. FM. 10½ B. do. do. Lit. FN. 10½ B. do. do. Lit. FO. 10½ B. do. do. Lit. FP. 10½ B. do. do. Lit. FQ. 10½ B. do. do. Lit. FR. 10½ B. do. do. Lit. FS. 10½ B. do. do. Lit. FT. 10½ B. do. do. Lit. FU. 10½ B. do. do. Lit. FV. 10½ B. do. do. Lit. FW. 10½ B. do. do. Lit. FX. 10½ B. do. do. Lit. FY. 10½ B. do. do. Lit. FZ. 10½ B. do. do. Lit. GA. 10½ B. do. do. Lit. GB. 10½ B. do. do. Lit. GC. 10½ B. do. do. Lit. GD. 10½ B. do. do. Lit. GE. 10½ B. do. do. Lit. GF. 10½ B. do. do. Lit. GH. 10½ B. do. do. Lit. GI. 10½ B. do. do. Lit. GJ. 10½ B. do. do. Lit. GK. 10½ B. do. do. Lit. GL. 10½ B. do. do. Lit. GM. 10½ B. do. do. Lit. GN. 10½ B. do. do. Lit. GO. 10½ B. do. do. Lit. GP. 10½ B. do. do. Lit. GQ. 10½ B. do. do. Lit. GR. 10½ B. do. do. Lit. GS. 10½ B. do. do. Lit. GT. 10½ B. do. do. Lit. GU. 10½ B. do. do. Lit. GV. 10½ B. do. do. Lit. GW. 10½ B. do. do. Lit. GX. 10½ B. do. do. Lit. GY. 10½ B. do. do. Lit. GZ. 10½ B. do. do. Lit. HA. 10½ B. do. do. Lit. HB. 10½ B. do. do. Lit. HC. 10½ B. do. do. Lit. HD. 10½ B. do. do. Lit. HE. 10½ B. do. do. Lit. HF. 10½ B. do. do. Lit. HG. 10½ B. do. do. Lit. HH. 10½ B. do. do. Lit. HI. 10½ B. do. do. Lit. HJ. 10½ B. do. do. Lit. HK. 10½ B. do. do. Lit. HL. 10½ B. do. do. Lit. HM. 10½ B. do. do. Lit. HN. 10½ B. do. do. Lit. HO. 10½ B. do. do. Lit. HP. 10½ B. do. do. Lit. HQ. 10½ B. do. do. Lit. HR. 10½ B. do. do. Lit. HS. 10½ B. do. do. Lit. HT. 10½ B. do. do. Lit. HU. 10½ B. do. do. Lit. HV. 10½ B. do. do. Lit. HW. 10½ B. do. do. Lit. HX. 10½ B. do. do. Lit. HY. 10½ B. do. do. Lit. HZ. 10½ B. do. do. Lit. IA. 10½ B. do. do. Lit. IB. 10½ B. do. do. Lit. IC. 10½ B. do. do. Lit. ID. 10½ B. do. do. Lit. IE. 10½ B. do. do. Lit. IF. 10½ B. do. do. Lit. IG. 10½ B. do. do. Lit. IH. 10½ B. do. do. Lit. II. 10½ B. do. do. Lit. IJ. 10½ B. do. do. Lit. IK. 10½ B. do. do. Lit. IL. 10½ B. do. do. Lit. IM. 10½ B. do. do. Lit. IN. 10½ B. do. do. Lit. IO. 10½ B. do. do. Lit. IP. 10½ B. do. do. Lit. IQ. 10½ B. do. do. Lit. IR. 10½ B. do. do. Lit. IS. 10½ B. do. do. Lit. IT. 10½ B. do. do. Lit. IU. 10½ B. do. do. Lit. IV. 10½ B. do. do. Lit. IV. 10½ B. do. do. Lit. IW. 10½ B. do. do. Lit. IX. 10½ B. do. do. Lit. IY. 10½ B. do. do. Lit. IZ. 10½ B. do. do. Lit. JA. 10½ B. do. do. Lit. JB. 10½ B. do. do. Lit. JC. 10½ B. do. do. Lit. JD. 10½ B. do. do. Lit. JE. 10½ B. do. do. Lit. JF. 10½ B. do. do. Lit. JG. 10½ B. do. do. Lit. JH. 10½ B. do. do. Lit. JI. 10½ B. do. do. Lit. JJ. 10½ B. do. do. Lit. JK. 10½ B. do. do. Lit. JL. 10½ B. do. do. Lit. JM. 10½ B. do. do. Lit. JN. 10½ B. do. do. Lit. JO. 10½ B. do. do. Lit. JP. 10½ B. do. do. Lit. JQ. 10½ B. do. do. Lit. JR. 10½ B. do. do. Lit. JS. 10½ B. do. do. Lit. JT. 10½ B. do. do. Lit. JU. 10½ B. do. do. Lit. JV. 10½ B. do. do. Lit. JW. 10½ B. do. do. Lit. JX. 10½ B. do. do. Lit. JY. 10½ B. do. do. Lit. JZ. 10½ B. do. do. Lit. KA. 10½ B. do. do. Lit. KB. 10½ B. do. do. Lit. KC. 10½ B. do. do. Lit. KD. 10½ B. do. do. Lit. KE. 10½ B. do. do. Lit. KF. 10½ B. do. do. Lit. KG. 10½ B. do. do. Lit. KH. 10½ B. do. do. Lit. KI. 10½ B. do. do. Lit. KJ. 10½ B. do. do. Lit. KL. 10½ B. do. do. Lit. KM. 10½ B. do. do. Lit. KN. 10½ B. do. do. Lit. KO. 10½ B. do. do. Lit. KP. 10½ B. do. do. Lit. KQ. 10½ B. do. do. Lit. KR. 10½ B. do. do. Lit. KS. 10½ B. do. do. Lit. KT. 10½ B. do. do. Lit. KU. 10½ B. do. do. Lit. KV. 10½ B. do. do. Lit. KW. 10½ B. do. do. Lit. KX. 10½ B. do. do. Lit. KY. 10½ B. do. do. Lit. KZ. 10½ B. do. do. Lit. LA. 10½ B. do. do. Lit. LB. 10½ B. do. do. Lit. LC. 10½ B. do. do. Lit. LD. 10½ B. do. do. Lit. LE. 10½ B. do. do. Lit. LF. 10½ B. do. do. Lit. LG. 10½ B. do. do. Lit. LH. 10½ B. do. do. Lit. LI. 10½ B. do. do. Lit. LJ. 10½ B. do. do. Lit. LK. 10½ B. do. do. Lit. LL. 10½ B. do. do. Lit. LM. 10½ B. do. do. Lit. LN. 10½ B. do. do. Lit. LO. 10½ B. do. do. Lit. LP. 10½ B. do. do. Lit. LQ. 10½ B. do. do. Lit. LR. 10½ B. do. do. Lit. LS. 10½ B. do. do. Lit. LT. 10½ B. do. do. Lit. LU. 10½ B. do. do. Lit. LV. 10½ B. do. do. Lit. LW. 10½ B. do. do. Lit. LX. 10½ B. do. do. Lit. LY. 10½ B. do. do. Lit. LZ. 10½ B. do. do. Lit. MA. 10½ B. do. do. Lit. MB. 10½ B. do. do. Lit. MC. 10½ B. do. do. Lit. MD. 10½ B. do. do. Lit. ME. 10½ B. do. do. Lit. MF. 10½ B. do. do. Lit. MG. 10½ B. do. do. Lit. MH. 10½ B. do. do. Lit. MI. 10½ B. do. do. Lit. MJ. 10½ B. do. do. Lit. MK. 10½ B. do. do. Lit. ML. 10½ B. do. do. Lit. MM. 10½ B. do. do. Lit. MN. 10½ B. do. do. Lit. MO. 10½ B. do. do. Lit. MP. 10½ B. do. do. Lit. MQ. 10½ B. do. do. Lit. MR. 10½ B. do. do. Lit. MS. 10½ B. do. do. Lit. MT. 10½ B. do. do. Lit. MU. 10½ B. do. do. Lit. MV. 10½ B. do. do. Lit. MW. 10½ B. do. do. Lit. MX. 10½ B. do. do. Lit. MY. 10½ B. do. do. Lit. MZ. 10½ B. do. do. Lit. NA. 10½ B. do. do. Lit. NB. 10½ B. do. do. Lit. NC. 10½ B. do. do. Lit. ND. 10½ B. do. do. Lit. NE. 10½ B. do. do. Lit. NF. 10½ B. do. do. Lit. NG. 10½ B. do. do. Lit. NH. 10½ B. do. do. Lit. NI. 10½ B. do. do. Lit. NJ. 10½ B. do. do. Lit. NK. 10½ B. do. do. Lit. NL. 10½ B. do. do. Lit. NM. 10½ B. do. do. Lit. NN. 10½ B. do. do. Lit. NO. 10½ B. do. do. Lit. NP. 10½ B. do. do. Lit. NQ. 10½ B. do. do. Lit. NR. 10½ B. do. do. Lit. NS. 10½ B. do. do. Lit. NT. 10½ B. do. do. Lit. NU. 10½ B. do. do. Lit. NV. 10½ B. do. do. Lit. NW. 10½ B. do. do. Lit. NX. 10½ B. do. do. Lit. NY. 10½ B. do. do. Lit. NZ. 10½ B. do. do. Lit. OA. 10½ B. do. do. Lit. OB. 10½ B. do. do. Lit. OC. 10½ B. do. do. Lit. OD. 10½ B. do. do. Lit. OE. 10½ B. do. do. Lit. OF. 10½ B. do. do. Lit. OG. 10½ B. do. do. Lit. OH. 10½ B. do. do. Lit. OI. 10½ B. do. do. Lit. OJ. 10½ B. do. do. Lit. OK. 10½ B. do. do. Lit. OL. 10½ B. do. do. Lit. OM. 10½ B. do. do. Lit. ON. 10½ B. do. do. Lit. OO. 10½ B. do. do. Lit. OP. 10½ B. do. do. Lit. OQ. 10½ B. do. do. Lit. OR. 10½ B. do. do. Lit. OS. 10½ B. do. do. Lit. OT. 10½ B. do. do. Lit. OU. 10½ B. do. do. Lit. OV. 10½ B. do. do. Lit. OW. 10½ B. do. do. Lit. OX. 10½ B. do. do. Lit. OY. 10½ B. do. do. Lit. OZ. 10½ B. do. do. Lit. PA. 10½ B. do. do. Lit. PB. 10½ B. do. do. Lit. PC. 10½ B. do. do. Lit. PD. 10½ B. do. do. Lit. PE. 10½ B. do. do. Lit. PF. 10½ B. do. do. Lit. PG. 10½ B. do. do. Lit. PH. 10½ B. do. do. Lit. PI. 10½ B. do. do. Lit. PJ. 10½ B. do. do. Lit. PK. 10½ B. do. do. Lit. PL. 10½ B. do. do. Lit. PM. 10½ B. do. do. Lit. PN. 10½ B. do. do. Lit. PO. 10½ B. do. do. Lit. PP. 10½ B. do. do. Lit. PQ. 10½ B. do. do. Lit. PR. 10½ B. do. do. Lit. PS. 10½ B. do. do. Lit. PT. 10½ B. do. do. Lit. PU. 10½ B. do. do. Lit. PV. 10½ B. do. do. Lit. PW. 10½ B. do. do. Lit. PX. 10½ B. do. do. Lit. PY. 10½ B. do. do. Lit. PZ. 10½ B. do. do. Lit. QA. 10½ B. do. do. Lit. QB. 10½ B. do. do. Lit. QC. 10½ B. do. do. Lit. QD. 10½ B. do. do. Lit. QE. 10½ B. do. do. Lit. QF. 10½ B. do. do. Lit. QG. 10½ B. do. do. Lit. QH. 10½ B. do. do. Lit. QI. 10½ B. do. do. Lit. QJ. 10½ B. do. do. Lit. QK. 10½ B